

Presse-Information

Oberbürgermeister: „Großartiges Zeichen der Verbundenheit in einem schwierigen Jahr“

Das Gröbminger Land in der steirischen Urlaubsregion Schladming-Dachstein beschenkt Frankfurt mit Weihnachtsbaum

Frankfurt am Main, 19.11.2020 (tcf). Der große Weihnachtsbaum vor dem Römer ist das weihnachtliche Wahrzeichen in Frankfurt und erfüllt mit seinen vielen tausend Lichtern den Römerberg mit Weihnachtsstimmung. Auch wenn in diesem Jahr der geliebte und traditionsreiche Frankfurter Weihnachtsmarkt ausfallen muss, auf den großen Weihnachtsbaum müssen die Frankfurterinnen und Frankfurter nicht verzichten. Heute ist er in Frankfurt am Main angekommen und wurde von Oberbürgermeister Peter Feldmann in Empfang genommen.

21 Meter hoch ist die Fichte aus dem Gröbminger Land in der steirischen Urlaubsregion Schladming-Dachstein, die heute auf dem Römerberg angekommen ist und sich in den nächsten Wochen in den Frankfurter Weihnachtsbaum verwandeln wird. „Ich danke unseren Freundinnen und Freunden aus dem Gröbminger Land herzlich für dieses wunderbare Geschenk. In einem Jahr wie diesem hat der Weihnachtsbaum auf dem Römerberg eine besondere Bedeutung“, stellt Oberbürgermeister Peter Feldmann in seiner Ansprache gegenüber Pressevertretern fest. „Er ist ein Zeichen der Hoffnung, symbolisiert unseren Wunsch nach Normalität in schwierigen Zeiten.“ Es war in den letzten Wochen und Monaten eine Zitterpartie: Kann der Weihnachtsmarkt stattfinden, erlauben die Reisebeschränkungen eine Teilnahme der Spenderregion am Weihnachtsmarkt und können Vertreterinnen und Vertreter der Region beim Aufstellen des Baumes in Frankfurt dabei sein. Heute haben wir die Antworten: Nein, all das ist in diesem Jahr nicht möglich. Dennoch war für die Organisatoren aus der Region Schladming-Dachstein, dem Vorstand des Tourismusverbandes Gröbminger Land Thomas Ferstl, und seinen Stellvertreter Norbert Lemmerer (jun.), klar, dass sie Frankfurt am Main

trotzdem mit einem Weihnachtsbaum beschenken möchten. „Es ist uns eine große Freude und Ehre dieses Projekt im Jahr 2020 in Kooperation mit der Tourismusregion Schladming-Dachstein nach einer ersten Weihnachtsbaumspende 2014 erneut durchführen zu können.“, erklärt Thomas Ferstl. Ein länderübergreifender Zusammenhalt zwischen Österreich und Deutschland, der gerade in herausfordernden Zeiten, wie diesen, eine ganz spezielle und wichtige Bedeutung erlangt.

Die Fichte trägt den Namen Bertl. In Erinnerung an Herrn Bertl Lemmerer, den ehemaligen Tourismus-Obmann des Gröbminger Landes und Freund der Stadt Frankfurt, welcher schon 2014 das Projekt „Weihnachtsbaum Frankfurt“ initiierte. Als echtes Ennstaler Urgestein war Bertl während seiner Amtszeit im Tourismusverband, immer seinen Kleinsteyr Traktor mit dabei, auf sämtlichen Tourismusmessen in ganz Deutschland, von München bis Hamburg, von Nürnberg bis Frankfurt unterwegs. Ein Patriot auf Reisen, fest verwurzelt mit seiner Heimat, so wie der diesjährige Weihnachtsbaum. Aufgrund einer Bachsanierung ist die Fällung des Baumes unumgänglich. Das Bertl jetzt noch als Frankfurter Weihnachtsbaum die Herzen der Mainmetropole erwärmen darf, ist eine schöne Wendung.

Bei der Erstausführung des Projekts war das Gröbminger Land mit einem Stand zahlreicher Prospekte aus der gesamten Region Schladming-Dachstein, sowie kulinarischen, steirischen Schmankerl vertreten. Das wird in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Situation leider nicht möglich sein. Doch mit Sicherheit wird der, mit 400 roten Schleifen und vielen tausend Lichtern geschmückte, Weihnachtsbaum für Ansehen und Staunen sorgen und die Menschen, vielleicht mehr denn je, an die wesentlichen Dinge in dieser ruhigen und besinnlichen Weihnachtszeit erinnern.

Kontakt:

Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

Ines Philipp

Kaiserstraße 56

60329 Frankfurt am Main

Telefon: 069 - 212 33 12 0 philipp@infofrankfurt.de www.frankfurt-tourismus.de